

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Land fördert Tierwohl, Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz

LM

Schwerin, 07.08.2026

Nummer 248/2026

Agrarminister Dr. Till Backhaus hat am Vormittag dem Landwirtschaftsbetrieb Schultz in Dargelütz zwei Förderbescheide im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP) in Höhe von rund 42.400, bzw. 42.600 Euro überreicht. Dazu erklärt der Minister:

„Heute investieren wir nicht nur in zwei Mobilställe wir investieren in die Zukunft des ländlichen Raums. Landwirtschaft ist und bleibt das wirtschaftliche Rückgrat vieler Regionen in MV. Wo Landwirtschaft erfolgreich ist, bleiben Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten. Moderne Landwirtschaft bedeutet heute: wirtschaftlich erfolgreich, tiergerecht, nachhaltig und innovativ.

Die beiden geförderten Vorhaben stehen beispielhaft für diesen Weg: Investitionen in mobile Legehennenställe, mehr Tierwohl, mehr Flexibilität in der Haltung, regionale Eierproduktion und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Fördermittel sind dabei Hilfe zur Selbsthilfe. Sie schaffen Planungssicherheit und ermöglichen Investitionen, die Betriebe häufig nicht allein stemmen könnten. Gleichzeitig lösen öffentliche Mittel erhebliche private Investitionen aus und stärken das regionale Handwerk.“

Die Finanzierung erfolgt demnach über das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Bund (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz – GAK) sowie ELER-Mittel der Europäischen Union.

Das Ziel der Maßnahme sei die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, des Tierwohls sowie der Umwelt- und

Ministerium für
Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1 | 19061 Schwerin

V.i.S.d.P. Eva Klaußner-Ziebarth
e.klaussner-ziebarth@lm.mv-regierung.de
www.lm.mv-regierung.de

Klimaschutzleistungen landwirtschaftlicher Betriebe, so
Backhaus:

„Als Landesregierung bekennen wir uns klar zu einer leistungsfähigen Landwirtschaft. Wer Versorgungssicherheit, Tierwohl und Klimaschutz gleichermaßen will, muss Investitionen ermöglichen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Förderprogramme praxisnah und verlässlich auszugestalten. Denn: Ländliche Räume sind Zukunftsräume. Hier werden Lebensmittel erzeugt. Hier entstehen Innovationen. Hier wird Landschaft gepflegt. Hier übernehmen Familienbetriebe Verantwortung über Generationen.“